

[*Auf dem Rand* 58r]

Das der Standhalter bey jüngst gehaltenen Ringelrennen sich so tapffer gehalten, und den Abendtheuern genugsam zuschaffen geben, erfreuet sich mitt ihm der Nehrende, und bedancket sich wegen überschickung der gesetze, so bey demselben Ringelrennen fürgestellt worden.¹²

I

Herzog August revidiert Luthers Übersetzung des ersten Buchs Mose

Q BIBLIA. | Das ist: | Die gantze heilige Schrift | Deutsch/ | D. Mart. Luth. | Mit außgehenden Versicul/ Marginalien vnd Vorreden Lutheri/ | Concordantzien/ Chronologien/ vnd vnterschiedlichen Registern der Historien vnd Hauptlern/ sampt | den Summarien D. Danielis Crameri/ auch den vbrigen Büchern Esra vnd Maccabeorum/ Auff | solche Art noch nie gesehen. | Mit Churfürstl. Sächs. Privilegio. | ... Lüneburg bey den Sternen/ | Im tausend hundert sechs/ vier vnd dreyssigstem Jahr/ | Da stoltzer Fried lieblich blüht/ ich gedrucket war. Bl. A ij v f. HAB: 519.4.1 Theol. 2° (von Herzog August revidiert); Bibel-S. 4° 46 (nichtrevidierter Druck mit Widmung an Augusts Sohn Pz. Rudolf August v. Braunschweig-Wolfenbüttel. FG 754. 1660). — Einen Abschnitt aus Hz. Augusts Revision und aus der nichtrevidierten Druckausgabe (1. Mos. 1, 1–21) veröffentlichte Heimo Reinitzer: *Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition*. Wolfenbüttel 1983, 280 f. u. Abb. Nr. 176–177 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 40).

Im Folgenden bringen wir im *Paralleldruck* den ursprünglichen Text des Druckes nach dem Exemplar der HAB: Bibel-S. 4° 46 (links) und die von Hz. August revidierte Fassung des 1. Mo 3, 14–24 nach dem Exemplar HAB: 519.4.1 Theol. 2° (rechts).

[...]

14 DA sprach Gott der HERR zu der Schlangen: Weil du solches gethan hast/ seystu verflucht für allem Vieh/ vnd für allen Thieren auf dem Felde. Auff deinem Bauch soltu gehen/ vnd Erden essen dein lebenlang.

15 Vñ ich wil Feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weibe/ vnd zwischen deinem Samen vnd jrem Samen/ derselbe sol dir den Kopff zertreten/ vnd du wirst jhn in die Fersen stechen.

[...]

16 VNd zū Weibe sprach er: Jch wil dir viel Schmertzten schaffen/ weñ du schwanger wirst/ Du solt mit Schmert-

[...] 14 DA sprach Gott der HERR zu der Schlangen: DieWeil du dieses gethan hast/ so seye verfluchtet für^a allem Viehe/ vnd für^a allen Thieren auf dem Felde: Gehe Auff deinem Bauche/ vnd friß die Erde dein lebenlang.

15 Vñ ich wil eine Feindschafft zwischen dir vnd dem Weibe/ vnd zwischen deinem vnd jhrem Saamen setzen/ derselbe wird dir den Kopff zertreten/ vnd du wirst jhn in die Fersen stechen.

[...]

16 VNd zū Weibe sprach er: Jch wil dir viele Schmertzten schaffen/ wē du schwanger wirst/ Du wirst mit